Protokoll

der Sitzungen der

Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica.

Sechsundvierzigste Plenarversammlung.

Erste Sitzung.

Berlin, den 14. April 1921,
in den Räumen der Monumenta
Germaniae.

Anwesend 13 Mitglieder der Zentraldirektion, die Herren Kehr (als Vorsitzender), Bresslau, v. Grauert, Hampe, Heymann, Hintze, Krusch, v. Ottenthal, Schäfer, Seckel (Protokollführer), Steinmeyer, Strecker, Tangl.

Am Erscheinen verhindert sind die Herren Luschin, von Ebengreuth und Redlich.

Beginn der Sitzung 10^{20}.

1. Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen.

2. Der Vorsitzende berichtet über die Vorgänge des letzten Jahres. Die Abhaltung einer Plenarversammlung war unmöglich wegen mangels an Geldmitteln und wegen der Unsicherheit der Verhältnisse, welche die Inangriffnahme praktischer Aufgaben noch nicht gestatteten. Am 23. April 1920 trat der um die erreichbaren auswärtigen Abteilungsleiter verstärkte ständige Ausschuß zusammen. Der Vorsitzende berichtet zunächst über die Verhandlungen des vorjährigen Ausschusses über die Stellung des Vorsitzenden. Den drei Vorschlägen des Ausschusses, Protokoll vom 23. April 1920 § 4 (am Schluß) litt. a-c, stimmt die Plenarversammlung zu. Der Vorsitzende teilt mit, daß im Reichsetat nunmehr wieder das volle Gehalt für einen Vorsitzenden der Zentraldirektion eingestellt ist, so daß nach Lösung der finanziellen Bindung, die seit Koser's Zeit bestand, die Zentraldirektion die Freiheit der Wahl des Vorsitzenden wiedergewonnen hat.

3. Dem Vorsitzenden ist es gelungen, die Monumenta Germaniae durch seine Vorschläge beim Reichsminister des Innern

auf